

### Projektreisen

*In der Entwicklungszusammenarbeit sind Projektreisen in die Partnerländer unabdingbar. Sie dienen dem persönlichen Kennenlernen, der Erkundung der örtlichen Situation, der Ermittlung von Notlagen, der Formulierung von Zielen und der Beratung bei der Durchführung von Projekten. Gelegentlich stehen auch Einweihungen von Einrichtungen an. Afrikaner lieben es, sie als aufwendiges Fest mit vielen Teilnehmern zu gestalten. Die deutschen Partner sind dabei stets gern gesehene Gäste.*

*So sind auch in diesen Tagen wieder Mitglieder des aa/D-Vorstandes und von Aktionsgruppen in Ghana, Togo, Burkina Faso, Mali, Niger und Äthiopien unterwegs. Dort treffen sie einheimische Partnergruppen, zu denen meist seit Jahren freundschaftliche Verbindungen bestehen. Das erleichtert die Reiseplanung, da frühzeitig Besprechungsorte und -themen vereinbart werden können.*

*Hierbei kollidieren allerdings oft die Erwartungen der afrikanischen Partner mit der deutschen Zeitplanung. Afrikanische Sitte ist es – bevor man an die eigentliche Arbeit geht – den Besucher erst einmal näher kennen zu lernen, ihn nach seiner Familie zu befragen und Geschenke auszutauschen. Deutsche dagegen möchten möglichst keine Zeit verlieren und sofort in die Tagesordnung einsteigen. In Afrika geht so etwas nicht und wird als Unhöflichkeit aufgefasst.*

*Insgesamt sind Projektreisen meist alles andere als touristische Ausflüge – erst recht keine "Dienstreisen". Nicht nur, dass in ländlichen Regionen die Straßen oft schlecht sind und gute Übernachtungsmöglichkeiten fehlen, zudem zahlen die Teilnehmer die Reise in der Regel aus eigener Tasche. Trotzdem: Projektreisen sind immer erlebnisreich und horizontweiternd. Und ihre Teilnehmer fühlen sich von der überaus herzlichen Gastfreundschaft, die sie unterwegs erfahren, stets reichlich beschenkt.*

**Walter J. Zielniok**

### Sehbehinderte Kinder in Kapkesosio können hoffen

**Ananse e.V.** ist ein Verein – im Jahr 2000 in Dortmund gegründet und korporatives Mitglied der aa/D, dessen Mitglieder sich zum Ziel gesetzt haben, Projekte für Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Rahmen von Entwicklungszusammenarbeit zu unterstützen. Ananses Ansatz stellt die Kooperation mit den Menschen vor Ort in den Mittelpunkt. Beständige persönliche Zusammenarbeit mit Betroffenen und Vertrauenspersonen ist bei Ananse Bedingung für die Unterstützung von Projekten.

Im ostafrikanischen Kenia geht es für Ananse – in Zusammenarbeit mit der ansässigen Nichtregierungsorganisation **Salus Oculi Kenya** – ausschließlich um Programme für blinde und sehbehinderte Menschen.

2010 nahm die staatliche Grundschule in Kapkesosio im ländlichen Südwesten Kontakt zu Salus Oculi Kenya auf und bat um Unterstützung. Schon damals besuchten einige blinde und sehbehinderte Kinder die Schule. Zum Schulkollegium gehört eine sehr engagierte und gut ausgebildete Blindenpädagogin, die auch für die blinden und sehbehinderten Kinder der umliegenden Schulen verantwortlich ist. Aber es fehlt an Materialien wie Punkschriftmaschinen, tastbaren Abbildungen, Lupen, Großdrucken und anderem.

Im September 2011 besuchten drei Vertreterinnen von Ananse gemeinsam mit Vertretern von Salus Oculi Kenya die Schule. Sie waren beeindruckt von der starken Elternschaft, die hier für die Bildung ihrer sehbehinderten und blinden Kinder einstand,

und von der Fachkompetenz der Lehrer. Gemeinsam erarbeiteten sie ein Konzept und verteilten die Aufgaben.

Der Plan sieht vor, dass auf dem Schulgelände ein Förderzentrum gebaut wird, das mit Lehr- und Lernmaterial ausgestattet ist. Nach regulärem Schulschluss können hier die sehbehinderten und blinden Schüler Extraunterricht und entsprechende Materialien erhalten. Zusätzlich soll ein Internat errichtet werden, damit auch die betroffenen Kinder der umliegenden Dörfer die Schule besuchen



können. Denn vor allem bei starker Hitze oder nach heftigen Regengüssen, die die Lehmstraßen in unpassierbaren Matsch verwandeln, ist der Weg zur Schule für die Kinder oftmals nicht zu schaffen.

Um dieses ambitionierte Projektpaket finanzieren zu können, werden dringend Spenden benötigt. Man rechnet mit Gesamtkosten von etwa 70.000 Euro. Auch die Schule selbst steht in der Pflicht und wird ihren Beitrag leisten: Sie wird ihre Kuhfarm deutlich vergrößern, um die Milchproduktion zu steigern und durch den Verkauf der Milch dauerhaft zusätzliche Einnahmen zu erzielen.

**Kennwort: EAK 03 Kapkesosio**

#### Salus Oculi Kenya

wurde 1996 unter dem NGO-Gesetz in Kenia registriert. Seitdem hat SOK zusammen mit dem Deutschen Blindenhilfswerk (DBHW) und dem Deutschen BMZ in Kenia über 20 Projekte entwickelt und aufgebaut.

## Birte Reikowski berichtet aus Dodi Papase



"Mit vielen neugierigen Fragen von meinen Schülern der **Albert-Schweitzer-Schule** in Münster im Gepäck und selbst sehr gespannt, die **Mary-Theresa-School** in Dodi Papase / Ghana

als Partnerschule persönlich kennen zu lernen, reiste ich nach Beendigung meines Referendariats im Sommer 2011 nach Ghana.

Herzlich empfangen wurde ich vom Schulleiter **Innocent Opore** und dem jungen Kollegium von 12 Lehrerinnen und Lehrern. Sie machten deutlich, dass ein Besuch vor Ort als ernsthafte Chance für die Fortführung und intensivere Belebung der Partnerschaft gesehen und sehr geschätzt wird. Darüber hinaus war aber auch die persönliche Bereitschaft zu intensivem Kontakt und Austausch immer vorhanden, wofür ich sehr dankbar bin.



B. Reikowski und das Lehrerkollegium

Mein mehrwöchiger Aufenthalt an der Schule beinhaltete viele Hospitationen im Unterricht. Die Gemeinsam-

keiten und Unterschiede in Schulsystemen, Unterricht und Kultur beider Länder waren auch Gegenstand intensiver Diskussionen mit Mitgliedern des Kollegiums. So werden dort in der Lehrerausbildung Theorien und Prinzipien vermittelt, wie Inhalte nah am Schüler und seinen Bedürfnissen unterrichtet werden sollen. Deutlich wird aber, dass deren Anwendung und Umsetzung tatsächlich größtenteils an der materiellen Ausstattung scheitern (vorhanden sind Hefte, Kugelschreiber, zum Teil Bücher und ein durch Spenden der Albert-Schweitzer-Schule finanzierter Computer). Gemessen daran habe ich großen Respekt vor den Unterrichtsergebnissen der meisten Lehrer entwickelt.



Es zeigte sich aber auch, dass einige typische Probleme wie unregelmäßiger Schulbesuch, Verhaltensauffälligkeiten oder mangelnde Kooperation mit Eltern in unseren beiden Kulturen gleich sind. Ebenso, dass gemeinsa-

## Die Schulpartnerschaft

zwischen der Albert-Schweitzer-Schule in Münster und der Mary-Theresa-School in Dodi Papase / Ghana besteht seit 1991 und ist Vorbild für eine Anzahl weiterer Partnerschaften zwischen deutschen und ghanaischen Schulen. Vertrauen, Gleichberechtigung und gegenseitiger Nutzen sind die Grundlagen.

mes Feiern mit Musik zur Schulgemeinschaft beiträgt und Spaß macht.



Ich habe die Erkenntnis gewonnen, dass Spenden für Materialien wie Farben, Papier, Bälle und anderes für unser Interesse, die Schüler zu fördern, sinnvoll sind und freudig angenommen werden. Andererseits ist es nicht möglich, eine mit Deutschland vergleichbare Ausstattungssituation herzustellen. Daher scheint mir vor allem wichtig, die Lehrpersonen zu stärken und ihre pädagogischen Arbeit als Investition in die Zukunft ihres Landes zu unterstützen."

**Kennwort: GH 23 Dodi Papase (Schulpartnerschaft)**

## Stiftung WEITER SEHEN

in Treuhandschaft der  
africa action / Deutschland e.V.



Kuratoriumsvorsitzender:  
**Ministerpräsident a. D. (NRW)  
Dr. Jürgen Rüttgers**

Stiftungskonten:

**Kreissparkasse Köln**  
BLZ 370 502 99 Nr. 0142 000 382  
**Volksbank Erft e.G.**  
BLZ 370 692 52 Nr. 100 273 3010

## Gemeindebibliothek für Fodome

In der Großgemeinde Fodome / Ghana wurde im Jahre 2006 eine Jugendorganisation mit Namen **Fodome Youth and Associates** (FOYA) gegründet. Unter dem Motto "No other time – Get up!" (frei übersetzt: "Steh auf – Sofort!") hat sie sich zum Ziel gesetzt, die Jugend des Hohoe Distrikts unter einem Schirm zu vereinen, ihr Bildungsperspektiven zu eröffnen und die heimische Kultur zu pflegen.

Diese Initiative ist höchst begrüßenswert, gehört die Gegend doch zu den ärmsten des Landes. Das Fehlen von Arbeitsplätzen hatte von jeher ein Abwanderung der Jugend in die großen Städte zur Folge.

Jetzt hat sich FOYA die Gründung einer Gemeindebibliothek vorgenommen, die auch den Schulen zur Verfügung stehen soll. Dafür soll das vor-

handene Werkstattgebäude des Jugendzentrums verwendet werden. Die Einrichtung soll 80 Plätze bekommen, an denen gearbeitet werden kann, dazu noch einige Computerplätze mit Internetanschluss. Ein entsprechender Förderantrag für die Renovierung und Ausstattung wurde an die aa/D gerichtet. Wir bitten, diese sinnvolle Jugendinitiative zu unterstützen. Der Förderbedarf beträgt 11.249 Euro.

**Kennwort: GH 06 Fodome (Gemeindebibliothek)**



## Neuigkeiten aus dem aa/D-Freundeskreis Wiesbaden

## Der "111." Geburtstag

Familie N. aus Wiesbaden feierte im August dieses Jahres ihren "111." Geburtstag (50+41+13+7). Dies war nicht nur Anlass zu einer größeren Party, sondern auch zu einer Spendenaktion für die aa/D ("für Sahel"). Man spendete einen Betrag von insgesamt **1111,11 Euro**. Mit dieser Aktion konnte über die finanzielle Hilfe hinaus gleichzeitig unser Anliegen, die Vermeidung und Überwindung von Blindheit im Sahel, dem großen Kreis der Eingeladenen bekannt gemacht werden. Familie N. und ihren Gästen herzlichen Dank für die großartige Aktion. Dank auch allen Gastgebern und Spendern, die ähnlich handelten.

## Hinterohr-Hörgeräte gesucht

Der aa/D-Freundeskreis sucht gebrauchte Hinterohr-Hörgeräte für bedürftige hörgeschädigte Menschen in Ländern der Dritten Welt. Haben Sie ein Hörgerät gekauft und nicht mehr benutzt, ein altes Hinterohr-Hörgerät durch ein neues ersetzt oder ein nicht mehr benutztes Hinterohr-Hörgerät von Freunden oder Bekannten? Bitte bringen Sie dieses an unsere zentrale Sammelstelle: Roncalli-Haus, Friedrichstraße 26-28, 65185 Wiesbaden. Oder schicken Sie es an **Hans Schlagmüller** (Adresse s. Kasten).



## Hans Schlagmüller

engagiert sich für Afrika und sammelt Hörgeräte und verschickt "Engel für Afrika".



Kopernikusstr. 23, 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611 – 52 38 94

E-Mail: [chlagm@t-online.de](mailto:chlagm@t-online.de)

## "Spenden statt Geschenke"

Bei besonderen Anlässen, zum Beispiel Hochzeiten, runden Geburtstagen oder Jubiläen, freuen viele Gastgeber sich inzwischen mehr über eine Spende für die aa/D als über Geschenke. Schon auf dem Einladungsschreiben kündigen sie ihren Wunsch unter Hinweis auf "Spenden statt Geschenke" frühzeitig an. Doch eine solche Aktion will auch formal gut vorbereitet sein: Überweisungsträger sind nötig, Spenderlisten, Spendenbescheinigungen u.v.a.m. Rufen Sie uns an (Telefon: **0611 – 18700 36**) oder schicken Sie über das Kontaktformular unserer Website [wi@africa-action.de](mailto:wi@africa-action.de) eine E-Mail.

Näheres zum Thema "Spenden statt Geschenke" finden Sie dort auch unter "Wie kann ich helfen?"

## "Mister Dax" in Wiesbaden

Nach den erfolgreichen Benefizveranstaltungen mit **Henning Mankell** (Der Chronist der Winde) und **Gerhard Christ** (Der Kontrabass) hat der Freundeskreis die nächste Veranstaltung mit "**Mister Dax**" (Dirk Müller) vorgesehen. "Mister Dax", der aus Funk und Fernsehen bekannte Börsenmakler, wird zum Thema "Tödliche Geschäfte – Spekulation mit Lebensmitteln und der Hunger in der Welt" sprechen. Die Veranstaltung findet statt – voraussichtlich in Kooperation mit den Wiesbadener Rotary-Clubs – am Dienstag, dem **20. März 2012**, um 19.30 Uhr im Roncalli-Haus, Friedrichstraße 26-28.

## Weihnachten: "Engel für Afrika"

Kleine farbige Glas-Engel sind ein Segen. Unsere "Engel für Afrika" werden vor Weihnachten wieder auf dem Wiesbadener Sternschnuppenmarkt angeboten – am Stand der Christlichen Buchhandlung "Lesen und Leben", in der Nähe der Marktkirche. Die Glas-Engel können Ihnen auch von **Hans Schlagmüller**



(Adresse, Telefon und E-Mail siehe Kasten) zugeschiedt werden.

## Dr. Cheik Tounkara – Unser Augenarzt in Mopti / Mali

Die Caritasdirektorin der Diözese Mopti **Albertine Togo Saye** schrieb uns im Oktober:

"Für unsere am 24. Januar 2011 eröffnete Augenklinik in Mopti konnte als leitender Arzt **Dr. Cheik Tounkara** gewonnen werden. Der junge Augenarzt erhielt seine Facharztausbildung am bekannten Institut für tropische Ophthalmologie Afrikas (I.O.T.A.) in Bamako. Im Mai 2011 hat er geheiratet. Trotz der großen Entfernung zu seiner Frau – sie übt in Bamako weiter ihren Beruf als Finanzbuchhalterin aus – hat Tounkara



Das "Mopti-Team"

sich zu dem wichtigen und wertvollen Dienst in Mopti bereit erklärt. Höchst zuverlässig und engagiert arbeitet er täglich von 8.30 bis 17 Uhr.

Donnerstags wird operiert. Unser großes Anliegen ist, den Ärmsten in der Bevölkerung zu erschwinglichen Preisen qualifiziert zu helfen. Seit Februar ist dies bei annähernd 2.000 Patienten geschehen." Anmerkung:

Bei mittellosen Patienten übernimmt – gegen Nachweis – der aa/D-Freundeskreis Wiesbaden einen Anteil an den Operationskosten in Höhe von 30 Euro.

## Hörgeräte für Mauritius

Erstmalig konnten wir auch hörgeschädigte Schüler des **HEAR-Instituts** in Bougainville auf Mauritius mit gebrauchten Hörgeräten versorgen. Für die Kinder ist das eine große Hilfe. Denn mit ihnen können sie besser am Unterricht und am täglichen Leben teilnehmen und erhöhen ihre Chance auf eine bessere Ausbildung und mehr Eigenständigkeit. Die Kinder und ihre Eltern danken allen Spendern sehr herzlich.

## Bitte vormerken!

Die festliche **Jahresveranstaltung** des aa/D-Freundeskreises findet statt am Mittwoch, dem **9. Mai 2012**. Um 18 Uhr in St. Bonifatius – um 19 Uhr im Roncalli-Haus in Wiesbaden, Friedrichstraße 26-28.

## Weihnachten 2011

Wieder geht für die aa/D ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Es war ein erfolgreiches Jahr, in dem zahlreichen augenkranken, blinden und behinderten Menschen in Afrika – vor allem Kindern und Jugendlichen – der Weg zu einem eigenständigen Leben ermöglicht werden konnte. Immer wieder haben uns Dankesworte aus Afrika erreicht, die wir hiermit gern an die weitergeben möchten, die uns finanziell und mit ehrenamtlichem Einsatz unterstützt haben.

Im Vorstand gab es eine Diskussion, vielleicht eine andere Form des Dankes an Sie zu finden. Wir haben uns aber dann doch wieder für den Weg über unser Mitteilungsblatt entschieden, da wir auf diese Weise am einfachsten und preiswertesten alle erreichen können. Ein gesonderter Brief, verbunden mit unseren Weihnachtsgrüßen, würde zusätzlich Geld kosten – Geld, das wir allerdings dann unseren Projekten entnehmen müssten. Doch das kann wohl kaum der Sinn Ihrer Spenden sein.



Somit danken wir Ihnen nur hier an dieser Stelle für Ihre Spende und bitten Sie sehr herzlich darum, dass Sie uns auch im nächsten Jahr wieder Ihr Vertrauen schenken.

**Allen Mitgliedern, Freunden und Förderern wünschen wir ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes und glückliches Neues Jahr.**

### Impressum

WEITER SEHEN Infos für Mitglieder, Freunde, Förderer und Aktionsgruppen  
 Redaktion: Ch. Knoop, W. Zielniok  
 Herausgeber: africa-action / Deutschland e.V.  
 Postfach 1562  
 D-50105 Bergheim  
 Telefon: (02271) 76 75 40  
 Telefax: (03212) 132 70 89  
 E-Mail: info@africa-action.de  
 Internet: www.africa-action.de  
 Satz: H. Walter  
 Druck: team digital GmbH  
 Hopfmansfelder Str. 7  
 36341 Lauterbach  
 Bildnachweis: Pressestelle (2) – privat (15)  
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller (50% sauerstoff-gebleichter Zellstoff / 50% Recyclingfaser)

## Pfadfinderbriefmarken



**Walter J. Zielniok**, Ehrenvorsitzender und Begründer der aa/D, bietet seine umfangreiche Sammlung von Pfadfinderbriefmarken der Welt zum Kauf an (vier Jahrzehnte 1960 – 1990 nahezu vollständig). Sie ist sehr gepflegt und ausstellungsgerecht gestaltet. Sie umfasst drei Alben, alphabetisch nach Ländernamen geordnet, und weitere Steckkarten. Er möchte sie an Liebhaber und Sammler meistbietend abgeben. Mindestgebot: 500 Euro. Der Erlös ist für den Bau einer Schule in einem Regenwaldorf in Ghana bestimmt. Fragen an Walter J. Zielniok, Telefon: 02271 – 76 75 23. Angebote bitte per E-Mail an:

walter@zielniok.de

### Alphabetisierung

- Etwa 796 Millionen Menschen sind Analphabeten, fast zwei Drittel von ihnen sind Frauen.
- In nur zehn Ländern leben 72 Prozent der erwachsenen Analphabeten weltweit.
- In Ghana beträgt die Alphabetisierung 66, in Niger und Burkina Faso jeweils 29 und in Mali 26 Prozent.

## aa/D – Afrika-News

Deutschsprachige Medien berichten selten und wenn, dann meist mit Negativmeldungen über Afrika. Die aa/D will dem etwas entgegenwirken und veröffentlicht nahezu täglich News, die über Positives informieren – zumeist aus ihren Projektpartner-Ländern. Interessierte Aktionsgruppen und Afrika-Freunde mit Internetanschluss können sich mit ihrer E-Mail-Adresse anmelden bei

info@africa-action.de



Seit 1994 hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin der africa action / Deutschland e.V. jährlich das **Spendsiegel** zuerkannt und bescheinigt damit die wirtschaftliche, sparsame Verwendung der Spenden und die satzungsgemäße, unmittelbare Hilfe.

africa action / Deutschland e.V. - Postfach 1562 - D-50105 Bergheim - Postvertriebsstück, DP AG, Entgelt bez. G 52232

## Weltkulturerbe in Bonn

Noch bis zum 22.1.2012 werden in Bonn in der Bundeskunsthalle mehr als 270 der schönsten Kunstobjekte der Dogon-Kultur gezeigt. Das Volk der **Dogon** lebt seit über 500 Jahren bis heute im Osten Malis. 1989 ernannte die UNESCO das Land und die Kultur zum Weltkulturerbe.

In Bonn wird jedoch keine reine Kunstaussstellung geboten. Der Besucher erhält auch tiefe Einblicke in Kunst- raub, Kolonialismus und das Bild Afrikas in Deutschland.



www.bundeskunsthalle.de

## Unfallversicherung

Das Landessozialgericht für das Saarland hat sich erstmals zum Umfang des Versicherungsschutzes bei der freiwilligen Unfallversicherung für ehrenamtlich Tätige geäußert und dabei klargestellt, dass diese Versicherung trotz ihres niedrigen Beitragssatzes von 2,73 Euro pro Jahr und Person einen vollständigen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz umfasst.

www.vbg.de/versicherungsschutz/wer\_ist\_ versichert/ehrenamtlich\_ taetige/ehrenamtlich\_taeftige.html

## africa action / Deutschland e.V.



Schirmherrin:  
**Bundesministerin a. D.  
 Heidemarie Wieczorek-Zeul**

Spenderkonto:

**Volksbank Erft e.G.**  
 BLZ 370 692 52 Nr. 130 166 3010  
 oder online:  
 www.africa-action.de